

Hochzufriedene Theaterleute

Sommertheater Rund 1500 Besucher wollen dieses Jahr das Reubacher Theaterspektakel nicht versäumen. Das sorgt für fröhliche Gesichter bei allen Beteiligten. *Von Ralf Snurawa*

Die Theatersaison sei dieses Jahr besonders gut gelungen, befindet die neue Vorsitzende des Reubacher Sommertheater-Vereins, Carolin Hinsche, kurz nach der letzten Vorstellung. Sie selbst wirkte in der Rolle der Marie mit, eine der beiden Tratschweiber, die Wildis Streng für die Theaterfassung ihres Krimis „Muswiese“ hinzugefügt hatte. Alle sieben Vorführungen, Generalprobe eingeschlossen, seien diesmal ausverkauft gewesen.

Das lässt viele Vereinsmitglieder auch mit Blick auf die Vereinskasse durchatmen. Und außerdem war es ganz offensichtlich, dass dieses Stück beim Publikum sehr gut ankam – bis hin zu Zwischenrufen von der Zuschauertribüne. Sie habe viele positive Rückmeldungen erhalten, bestätigt Hinsche.

„Alle sieben Vorführungen, Generalprobe eingeschlossen, waren diesmal ausverkauft.“

Carolin Hinsche
Theaterregisseurin in Reubach

Einfach sei es nicht gewesen, vielmehr eine Herausforderung, befindet sie, aus einem Buch ein Theaterstück entstehen zu lassen. Da sei es oft auch darum gegangen, wie lang die Wege sind, die man zu gehen habe, ob man etwas länger oder kürzer gestalten müsse. Mit der Autorin, deren Theatererstling „Muswiese“ ist, habe man da vom Verein aus gut zusammenarbeiten können.

Freie Hand gelassen

Wildis Streng habe den Theaterleuten eigentlich freie Hand gelassen. Und Regisseur Florian Brand, der dieses Jahr neu hinzugekommen war, aber schon einige Inszenierungen im Hohenlohegen vorweisen kann wie Max Frischs „Biedermann und die



Offensichtlich sind alle zufrieden mit der 2019er-Produktion des Reubacher Sommertheaters und dem Stück „Muswiese“. Rechts vorne Ortsvorsteher Heiko Reinhardt und Buchautorin Wildis Streng. *Foto: Guido Seyerle*

Brandstifter“ in Hollenbach oder „Braunschlag“ in Oberstetten, zeigte sich bereit für eine umfangreiche Arbeit am Text.

Außerdem war das Ensemble für ihn neu. Da habe es, so Brand, dazugehört, erst einmal in Erfahrung zu bringen, wer für welche Rolle geeignet ist. Die Abläufe hätten aber ganz denen eines Amateurtheaterbetriebs entsprochen. Insgesamt 45 Proben und weitere zusätzliche Termine seien nötig gewesen, um das Stück in seine abschließende Fassung zu bringen.

Die Bühne betrachtet er trotz des Stresses mit dem Verkehr zur Probenzeit als reizvoll. Das En-

semble sei ziemlich stark, befindet Brand, und es habe Spaß gemacht, mit den Reubachern zusammenzuarbeiten. Wenn er weitermachen kann, was sich erst im Herbst entscheidet, sieht er schon auch weniger Aufwand bei einer neuen Inszenierung, da er nun alle und alles kenne.

„Tolles Endergebnis“

Auch Autorin Wildis Streng blickt auf ein „tolles Endergebnis“. Drei Monate habe es an Zeit gekostet, um das Buch für eine Theaterfassung umzuschreiben. Mitte Februar dieses Jahres hatte sie die Umarbeitung fertig. Dann folgten noch Änderungen in Zusammen-

arbeit mit Florian Brand. Der Regisseur hätte dann während der Proben gemeinsam mit den Darstellern noch weitere Änderungen vorgenommen.

Mit denen könne sie leben. Manchmal fehle ihr aber mehr Subtilität, etwa wenn es um die Figur des schwulen Johann Böckler geht. Die Tanzpartnerin – und Mörderin von dessen Mutter – habe es in ihrer Version gewusst und sei auch nicht in ihn verliebt gewesen. Aber sie sehe es, so Streng, als eine Änderung an, die einfach dem Theaterhaften und der Dramatik geschuldet sei.

Sie sei sehr stolz, dass ihr Stück in Reubach aufgeführt worden sei

und so erfolgreich war. Von der Regie sei es eine wahnsinnig professionelle Leistung gewesen. Ein neues Theaterstück werde sie wegen des zeitlichen Aufwands aber nur schreiben, wenn sie danach gefragt werde.

Was in Reubach im nächsten Jahr zu sehen sein wird, steht noch nicht fest. Man habe, so Carolin Hinsche, schon die Fühler ausgestreckt, sich aber noch nicht festgelegt. Die Entscheidung für das nächste Theaterstück werde im September fallen.

Info Mehr zum Reubacher Sommertheater findet sich unter www.reubacher-sommertheater.de.